

Moment mal - Spur der Woche



Foto: pixabay.com

In diesen Tagen hatte ich ein Gespräch mit drei Freunden. Es ging zunächst um die Wahlen, die in diesem Monat in Bayern und Hessen stattfinden. Doch bald kamen wir auf die Werte zu sprechen, die die Parteien, einzelne Politiker und einzelne Menschen in den verschiedenen Zusammenhängen vertreten.

Eine wichtige Forderung wurde ausgesprochen: Alle Entscheidungen müssen die Würde jedes einzelnen Menschen beachten, aber auch die Verantwortung jedes Menschen herausfordern.

Doch dann standen die Fragen im Raum:

- Woher kommt der Maßstab dafür, was der Würde des Menschen entspricht?
- Was oder wer sichert die „Menschenrechte“?
- An was orientiert sich die Verantwortung, die die Menschen übernehmen sollen?

Die Erkenntnis war:

Wenn nicht eine übergeordnete, alle verpflichtende Instanz die Würde und die Rechte der Menschen sichert und die Verantwortlichkeit der Menschen ausrichtet, dann definiert bald ein allgemeines „Lebensgefühl“, von dem auch Abgeordnete in einem Rechtsstaat geprägt und abhängig sind, die Begriffe und deren Inhalte.

Diese übergeordnete Instanz nennen glaubende Menschen Gott, der in seine Schöpfung Gesetzmäßigkeiten eingeschaffen hat.

Hubertus Brantzen